

saison 2015/2016

Beitrag von „hefdla“ vom 30. Juli 2015, 17:29

http://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=959531400756367&id=309707725738741&substory_in

News rund um die Damen des 1. FC Nürnberg Handball 2009
20 Std. · Bearbeitet ·

NN vom 29.07.2015 aus Mehr Nürnberg

Der nächste Neustart beim 1. FCN

Bundesliga und zurück: Die Club-Handballerinnen sind in der Landesliga angekommen

von Wieland Peter

Der Trainer ist neu und bescheiden, die Mannschaft jung und motiviert: Mit Demut bereitet sich der Handball-Club nach dem Abstieg auf die Landesligasaison vor.

Florian Heimpel weiß, wie schnell im Sport Pläne zu Makulatur werden. Beim TV Rothenburg spielte er 2007 in der 3. Liga, als eine schwere Schulterverletzung seinen Traum von einer Profikarriere beendete, sich die engen Kontakte zum damals noch in Liga eins spielenden TV Großwallstadt in Luft auflösten. Der Handball ließ ihn jedoch nicht los, unterklassig reichten die sportlichen Qualitäten noch aus. Vor zwei Jahren jedoch war Schluss, der Beruf und der Spaß an der Arbeit als Trainer, zuletzt in der Frauen-Bezirksoberliga bei TS Herzogenaurach II, erhielten Vorrang.

Jetzt ist Heimpel, 29 Jahre alt und Personalreferent an der Uni Erlangen, neuer Trainer der Frauen des 1. FC Nürnberg - und er muss ihnen dabei helfen, ebenfalls einen Tiefpunkt in der noch jungen Vereinsgeschichte zu verkraften. Eigentlich war nach der Neugründung, notwendig nach dem Lizenzentzug des Bundesligateams wegen Insolvenz, zumindest die 3. Liga das Ziel. Aber nach sechs Jahren Bayernliga, gekennzeichnet durch Karriere-Ende etlicher routinierter

Spielerinnen, Vereinswechsel vielversprechender Talente und großem Verletzungspech in den beiden vergangenen Spielzeiten stand der Abstieg in die Landesliga Nord zu Buche - jene Liga, in der 1998 der Durchmarsch der Club-Handballerinnen in die Bundesliga mit drei Meistertiteln und zwei Pokalsiegen begonnen hatte.

Alexandra Kitz (25), von Beginn an in der Bayernliga dabei und aktuell die Spielführerin, macht keinen Hehl daraus, "dass wir alle schon noch ein bisschen angeknackst sind, dass der Abstieg unser Selbstvertrauen erschüttert hat." Aber sie geht auch davon aus, dass der Zusammenhalt eher größer geworden ist - wichtige Indizien dafür sind das insgesamt ausgezeichnete Klima im Verein und in der Mannschaft, die trotz Abstieg zusammengeblieben ist.

(...)